

*Betreff:***Gewährung von Zuschüssen an Sportvereine - SV Stöckheim e. V. von 1955 - Projekt "Handball in Breite und Spitze"***Organisationseinheit:*

Dezernat VIII

0670 Sportreferat

*Datum:*

21.04.2023

*Beratungsfolge*

Sportausschuss (Entscheidung)

*Sitzungstermin*

21.04.2023

*Status*

Ö

**Beschluss:**

„Dem SV Stöckheim e. V. von 1955 wird vorbehaltlich der Freigabe des städtischen Doppelhaushaltes 2023/24 für die Durchführung seines Projektes „Handball in Breite und Spitze“ ein Zuschuss in Höhe von bis zu 25.000,00 € für das Jahr 2023 sowie in Höhe von bis zu 30.000,00 € für das Jahr 2024 gewährt.“

**Sachverhalt:**

Gemäß Ziffer 3.8.2 der Sportförderrichtlinie der Stadt Braunschweig kann die Stadt projektorientiert die Entwicklung einzelner Sportarten im Bereich des Leistungs- und Spitzensport gezielt fördern, sofern ein entsprechendes Leistungssportkonzept vorgelegt wird und der Stadtsportbund Braunschweig e.V. zum Vorhaben eine befürwortende Stellungnahme vorlegt.

Der SV Stöckheim e. V. von 1955 hat die Gewährung von Zuschüssen für die Durchführung des Projektes „Handball in Breite und Spitze“ beantragt. Die Höhe des beantragten Zuschusses liegt im Jahr 2023 bei 25.000,00 € (ab März 2023), im Jahr 2024 bei 30.000,00 € (gesamtes Jahr). Das Projekt basiert auf den Pfeilern Breitensport, Leistungssport und Kooperation mit den unterstützenden Einrichtungen.

Neben der Umsetzung des Leistungssportkonzepts sowie dem Ausbau der Kooperationen mit dem Gymnasium Raabeschule, der IGS Heidberg sowie der GS Stöckheim beabsichtigt der Verein eine stärkere Förderung des weiblichen Jugendhandballbereichs. Der SV Stöckheim besitzt als einziger Braunschweiger Sportverein weibliche Handball-Jugendmannschaften in durchgehend allen Altersklassen. Der Verein möchte diese Entwicklung festigen, intensivieren und erweitern.

Das seinerzeit erfolgreich im männlichen Handball-Jugendbereich durchgeführte Projekt des Braunschweiger MTV von 1847 e. V. dient als Blaupause für das Projekt „Handball in Breite und Spitze“ des SV Stöckheim. Mit der städtischen Zuwendung soll eine hauptamtlich tätige Kraft beschäftigt werden.

Ziel des Projektes soll die Talent- und Nachwuchsförderung sein, um Mannschaften in den höchsten Spielklassen zu etablieren. Hierzu sollen u. a. Kooperationen mit weiteren Braunschweiger Sportvereinen aufgebaut werden, um für den weiblichen Jugendbereich und den Damenhandball in Braunschweig wieder eine breitere Basis und Entwicklungsmöglichkeiten bieten zu können. Aktuell können sich ambitionierte Spielerinnen nur außerhalb Braunschweigs, wie z.B. in Hannover, weiterentwickeln. Es soll so in Zukunft gelingen, auch Stützpunkte der Talentförderung nach Braunschweig zu holen.

Die hauptamtlich tätige Kraft soll einen Beitrag zum Ganztagsangebot der Schulen leisten, bei welchem neben der Vereinsvorstellung und der Mitgliederakquise auch eine Talentsichtung ermöglicht werden soll. Die Tätigkeit beinhaltet darüber hinaus die Schaffung einer Schnittstelle zu Ernährungsberatern und Physiotherapeuten, wodurch die gesunde Ernährung der Sportler/-innen sowie die Verletzungsprophylaxe gefördert werden.

Durch das Handball-Projekt sollen leistungsfähigere Organisationsstrukturen geschaffen und die Zusammenarbeit zwischen Sportvereinen und Bildungseinrichtungen ausgebaut und erweitert werden. Das Projekt trägt in besonderem Maße zur Zielerreichung der Leitziele 1. und 2. der Sportförderrichtlinie der Stadt Braunschweig bei. Aus sportfachlicher Sicht sieht die Verwaltung das Projekt „Handball in Breite und Spitze“ des SV Stöckheim als besonders förderungswürdig an.

Die Verwaltung schlägt daher vor, dem SV Stöckheim e. V. von 1955 vorbehaltlich der Freigabe des städtischen Doppelhaushaltes 2023/24 einen Zuschuss in Höhe von bis zu 25.000,00 € als Fehlbedarfsfinanzierung für die Durchführung des Projektes „Handball in Breite und Spitze“ im Jahr 2023 sowie in Höhe von 30.000,00 € als Fehlbedarfsfinanzierung für die Projektdurchführung im Jahr 2024 zu gewähren.

**Haushaltsmittel:**

Haushaltsmittel in ausreichender Höhe stehen im städtischen Doppelhaushalt 2023/24 im Teilhaushalt des Fachbereichs Stadtgrün und Sport zur Verfügung.

Herlitschke

**Anlage/n:**

Anschreiben

Leistungssportkonzept

Kooperation Raabeschule

Befürwortende Stellungnahme des Stadtsportbundes Braunschweig e. V.

**Anmerkungen zum Leistungssportkonzept (Anlage 1)**

Das sportliche Angebot der Handball-Abteilung beruht auf den drei Säulen Breitensport – Leitungssport und der Kooperation mit Schulen. Der Breitensport garantiert in Kooperation mit Schulen eine entsprechend hohe Mitgliederzahl. Aus ihm gehen durch einen langfristigen, entwicklungsgerechten und systematischen Aufbau talentierte Kinder und Jugendliche in den Leistungsbereich. Andere werden zu lebenslanger sportlicher Betätigung motiviert. Alle werden animiert auch ehrenamtliche Aufgaben zu übernehmen, wie Schiedsrichter- und Kampfgerichtstätigkeit, Übungsleiter- und Traineraufgaben, Betreuer oder Aufgaben im überfachlichen Bereich.

Alle Kinder und Jugendlichen erfahren so einen Beitrag zur Persönlichkeitsentwicklung.

**Im Bereich Leistungssport gilt es leistungssportorientierte Kinder und Talente zu sichten und zu fördern, um Mannschaften in den höchsten Spielklassen zu etablieren.**

Dabei werden Vorgaben vom HVN/DHB genauso berücksichtigt wie die der Leistungsförderung im LSB/DOSB.

Grundlage der Talentsichtung ist die enge Zusammenarbeit mit Schulen bereits bei Eintritt in die Schule und später an den weiterführenden Schulen.

Training und Wettkampf sorgen für ein leistungsorientiertes Angebot, das talentierten Kindern zusätzliche Trainingsanreize bietet. Neben der Erhöhung des Trainingsumfangs im Verein gehören zu der Talentförderung auch Arbeitsgemeinschaften in der Schule und die Förderung im Rahmen der Vorbereitung von Schulmannschaften auf Schulvergleichskämpfe und den Wettbewerb „Jugend trainiert für Olympia“.

Eine Erweiterung der Talentförderung bietet auf unterster Ebene die Teilnahme am Stützpunkttraining, bei dem auch „Hausaufgaben“ zu erledigen sind. Weitere Sichtungsmaßnahmen führen dann zur Förderung auf Verbandsebene etwa ab der B-Jugend bis hin zur Bundesebene. Auf diesem Weg bleibt die Talentförderung dennoch stark an den Verein gebunden. Vermehrtes Training, umfangreichere Belastung im Wettkampf durch Spielen in den höchsten Klassen des Verbandes und die Einbeziehung der Schule als zusätzliche Förderungsmöglichkeit und Betreuung bei schulischen Fragen gehören genauso dazu wie die weitere Suche nach Talenten, die aus anderen Sportarten oder benachbarten Vereinen dazustoßen.

Auf diesem Weg sind bisher zwei männliche Talente bis zu Bundeskadern gegangen.

Um in Zukunft weitere Talente zu fördern, bedarf es weiterer Maßnahmen. Hierzu gehört u.a. die Umsetzung der Maßnahmen aus dem Kooperationsvertrag „Leistungsförderung und Schule“.

Hier bestand ursprünglich nur eine Verbindung zum Gymnasium Raabeschule derart, dass ein Vereinsübungsleiter die Schulmannschaften auf die drei Wettkämpfe (männlich) im Rahmen von „JtrfO“ vorbereitet und betreut hat. Gespräche zwischen Schule und Verein haben mittlerweile eine engere nachhaltigere Zusammenarbeit mit den Themen: Talentsichtung (Scouts), Talentschule des Sports, Lehrer-Trainer erbracht (siehe Anlage 2). Um gerade diese wichtigen Ziele zu erreichen, bedarf es dringend mehr „Personal“, und zwar über das Ehrenamt hinaus mit Hauptamtlichkeit, denn wie heißt es im „Leistungssportkonzept Niedersachsen 2030“: „Trainerinnen und Trainer tragen auf allen Ebenen in Verein und Verband maßgeblich zur Entwicklung der Sportlerinnen und Sportler bei“.

**Dies wird umso wichtiger, da mittlerweile durchgängig von der E- bis zur A-Jugend auch weibliche Jugendmannschaften am Spielbetrieb teilnehmen und talentierte Mädchen an Förderlehrgängen teilnehmen und in Auswahlmannschaften spielen. Hier bahnt sich eine Entwicklung an, wie wir sie nun schon seit vielen Jahren im männlichen Bereich mit Erfolg praktizieren.**

**Ziel muss es sein, auch den leistungsorientierten Mädchen eine sportliche Heimat in Braunschweig zu bieten und ein Abwandern in Richtung Hannover zu vermeiden.**

**Hierfür wollen wir die Kooperation mit den Vereinen der Region intensivieren und einen Kooperationsvertrag mit der IGS Heidberg, analog zur Raabeschule, abschließen, weil hier traditionell viele Mädchen Handball spielen. Auch hier wird es das Ziel sein, mit einem speziellen Training die Schulmannschaften in allen Wettkampfklassen auf „JtrfO“ vorzubereiten.**

*Des Weiteren ist es erforderlich die Torhüter mit einem speziellen Training weiterzuentwickeln. Hier soll eine geschlechterübergreifende Trainingsgruppe installiert und dauerhaft von einem erfahrenen Torwarttrainer betreut werden.*

Im männlichen Bereich wäre sicherlich eine Kooperation auf Augenhöhe mit dem MTV wünschenswert, damit die Talente der Region nicht nach Burgdorf, Bremen oder Magdeburg abwandern und somit auch im ambitionierten Herrenbereich nicht mehr für einen Braunschweiger Verein auflaufen. Insofern sollte man die Möglichkeit nutzen unsere Talente ab der A-Jugend als Auswahlspieler mit einem Erwachsenenspielrecht ausgestattet beim MTV Braunschweig in der dritten Liga die ersten Schritte im Herrenbereich machen zu lassen. Talente, die sich hier im Leistungsbereich nicht durchsetzen können, sollen aber die Möglichkeit haben durch eine Rückkehr nach Stöckheim in einer etwas tieferen Spielklasse weiterzuentwickeln.

**Bei den Mädchen muss durch die Kooperation mit anderen Vereinen erstmal eine Leistungsmannschaft im Frauenbereich aufgebaut werden, um unseren Talenten in einigen Jahren auch ein Angebot, vergleichbar mit dem der Jungen in Braunschweig anbieten zu können. Hier gilt es eine Trendwende einzuleiten, um den Braunschweiger Frauenhandball auch wieder auf Landesebene konkurrenzfähig zu machen und an die erfolgreichen Frauenhandballzeiten mit Mannschaften in den höchsten Spielklassen mit Süd, Eintracht und TSV Rünigen anzuknüpfen.**

*Sowohl im weiblichen wie auch im männlichen Bereich müssen im leistungsorientierten Sport auch weitere Ressourcen in anderen Bereichen bereitgestellt werden. Dies betrifft vor allem die Bereiche „gesunde Sportlerernährung“ und „Verletzungsprophylaxe“. Hier sollte der/die Hauptamtliche die Schnittstelle zu Ernährungsberatern und Physiotherapeuten bilden.*

Unsere noch junge Abteilung hat in kürzester Zeit eine beachtliche Entwicklung genommen und ist zu einer der größten Jugendabteilungen in der Region geworden. Dies Erfolgsrezept bedarf nun dringend der Unterstützung von „Außen“, in erster Linie mit einer Anschubfinanzierung für mehr Hauptamtlichkeit, um die Vorgaben von HVN und LSB zur Leistungsförderung umsetzen zu können und den Mädchenhandball in Braunschweig wieder auf ein höheres Niveau zu heben.

## Kooperation mit dem Gymnasium Raabeschule (Anlage 2)

*„Kooperation Sportverein und Ganztagschule“*

*„Die Strukturreform der Bildungspolitik in Verbindung mit einem gesellschaftlichen Wandel lässt immer mehr Ganztagschulen in Niedersachsen entstehen. Diese Entwicklung hat weit reichende Auswirkungen auf den Sport und die Vereine in unserem Land. Verbunden mit vielen Herausforderungen bietet diese Situation und die Struktur der Ganztagschulen allerdings auch Chancen, um die Kinder und Jugendlichen an den Sport heran- und in unsere Sportvereine hineinzuführen (Sportjugend Niedersachsen)“*

In Zukunft werden immer mehr Kinder und Jugendliche am Nachmittag in der Schule sein; d.h. sie stehen dem Verein in dieser Zeit nicht zur Verfügung.

Für den Verein wird es daher von großer Wichtigkeit sein zum Ganztagsangebot von Schulen einen Beitrag zu leisten, um die eigene Sportart vorzustellen und damit Mitglieder für den Verein zu erhalten.

Die Form der Ganztagschule ermöglicht zugleich auch besonders talentierte Kinder und Jugendliche zu sichten und ihnen ein zusätzliches individuelles Leistungstraining zu ermöglichen.

In einem Gespräch zwischen Vertretern der Schulleitung des Gymnasiums Raabeschule und des Vorstands der Handballabteilung wurde ein Konzept zur erweiterten Kooperation erstellt, die bisher lediglich aus der Bereitstellung eines Trainers, H.-P. Oppermann, zur Vorbereitung und Betreuung der Schulmannschaften der Raabeschule auf den Schulwettbewerb „Jugend trainiert für Olympia“ bestand.

**Grundlage sind Vereinbarungen und Erlasse zwischen dem Kultusministerium und dem Landessportbund in Niedersachsen:**

*„Der Pakt in Niedersachsen “2021 bis 2030“*

*„Das Leistungssportkonzept Niedersachsen 2030“*

*„Talentförderung im HV Niedersachsen“*

*„Leistungsförderung und Sport“*

*„Sportfreundliche Schulen“*

*„Talentschulen des Sports“*

*„Partnerschulen des Leistungssports“*

*„Die Arbeit in der Ganztagschule“*

*„Kooperation Ganztagschule und Sport“*

*„Trainingskonzept Handball Verband Niedersachsen und Deutscher Handball Bund“*

**Ziele der Kooperation:**

- Gemeinsame, nachhaltige Förderung von Breiten- und Leistungssport als gemeinsamer Bildungsauftrag von Schule und Sportverein
- Sinnvolle Verbindung von Schule und Leistungssport
- Sichtung interessierter und talentierter Mädchen und Jungen
- Individuelle Förderung von C/D-Kaderspielern und -spielerinnen
- Teilnahme von Schülern und Schülerinnen am Wettkampfsport
- Teilnahme von Schulmannschaften an Wettbewerben, insbesondere dem Schulwettbewerb „Jugend trainiert für Olympia“ (JtFO) als Repräsentant der Schule
- Umfangreiche Förderung von Handballtalenten auch am Vormittag in der Schule durch qualifizierte Trainer und Trainerinnen

- Teilnahme an Lehrgängen, Trainingslagern und Wettkämpfen auch während der Schulzeit
- Pflicht der Schule, den durch das Training in Schulzeiten ausgefallenen Unterricht nachzuholen (Ausgleichsunterricht).
- Ziel ist auch die Zertifizierung der Schule als „Partnerschule des Leistungssports“

### **Ein Stufenplan sieht vor:**

Stufe: 0 Grundschule: Übergang von der Grundschule ins Gymnasium nach Klasse 4

- Sichtung und Frühförderung interessierter und talentierter Kinder
- Hinweise auf die Fortführung im Gymnasium Raabeschule
- in Klasse 4 Schulmannschaft Handball

Stufe: 1 5./6./7. Klassen: Talentsichtung und Talentfrühförderprogramm in AGs

- Die Teilnehmer und Teilnehmerinnen sollten interessiert und sportlich talentiert sein. Aus Grundschul-AG hervorgegangen.  
In den Klassen befinden sich die Kinder, die jahrgangsmäßig der Wettkampfklasse IV des Wettbewerbs Jtfo angehören. So kann neben der individuellen Förderung auch die Schulmannschaft auf ihren Wettkampf vorbereitet werden.
- Überlegungen zu einer Ballsportklasse.

Stufe: 2 Ab Klasse 8: Talentförderung individuell

- Individuelle Schulung in Einzelstunden vormittags und nachmittags.
- Die versäumten Unterrichtsstunden werden durch Extrastunden ausgeglichen. Beratung bei schulischen und sportlichen Schwierigkeiten.
- Freistellung bei sportlichen Terminen (Kaderlehrgänge, -wettkämpfe). Flexibilität bei Klausurplanungen.
- Auch auf dieser Stufe Training der Schulmannschaften. Einbau in den Stundenplan

### **Zeitlicher Beginn:**

Begonnen wurde im Schuljahr 2022/23 mit der Stufe 1. Mit der Einrichtung einer Arbeitsgemeinschaft „Handball“ für das 5.bis 7. Schuljahr und dem Training aller Schulmannschaften wurde die Teilnahme an Jtfo vorbereitet. Die Mannschaften der Wettkampfklassen 4 und 3 haben sich durch diese Vorbereitung souverän für den Bezirksentscheid qualifiziert.

gez. H.-Peter Oppermann

gez. Marco Rau

## Erweiterungsantrag

## Projekt „Handball in Spitze und Breite“

Im August 2020 wurde von der Handballabteilung des SV Stöckheim ein Antrag auf Bezuschussung des o.a. Projekts in Höhe von 30 000,- € für die Dauer von drei Jahren gestellt. Eine Unterstützung erfolgte bisher nicht.

Nach Rücksprache erfolgt nun anbei ein neuer Antrag, mit der Schwerpunktlegung auf den Leistungssport und hier insbesondere auf den der Mädchen, weil der SV Stöckheim hier ein Alleinstellungsmerkmal in Braunschweig hat..

Wie bereits beschrieben, basiert unser Konzept „auf den Pfeilern Breitensport, Leistungssport und der Kooperation mit unterstützenden Einrichtungen.“ „Die (damalige) Zusammenstellung gibt Hinweise zur weiteren Entwicklung der Abteilung hinsichtlich struktureller, inhaltlicher, materieller und finanzieller Gegebenheiten und zum IST-Zustand.“ Die Themen „Weitere Entwicklung unserer Abteilung“, „Ganztagsschule“, „Ehrenamt-Hauptamt“, „Hallensituation“ und „Erwachsene“ wurden näher beschrieben.

Die bisherige Entwicklung unserer Abteilung hat gezeigt, dass wir sowohl in der Breite - z.Zt. 14 Kinder- und Jugendmannschaften und eine Herrenmannschaft, als auch in der Spitze – z.Zt. zwei Mannschaften in den höchsten Jugendspielklassen, Talente in Fördermaßnahmen auf allen Ebenen bis hin zum Kader des Deutschen Handball Bundes, gute Arbeit geleistet haben.

Dies zu erhalten, auszubauen und auf den Mädchenbereich zu übertragen, wird nur mit zusätzlicher finanzieller Unterstützung gelingen. Daher auch unser Antrag.

Viele der im Projekt vorgesehenen Ziele konnten bereits umgesetzt werden, andere sind noch zu bearbeiten und neue sind hinzugekommen.

## Neben den Aktivitäten im Breitensport zählen die folgenden im Leistungssport:

- Umsetzung des Leistungssportkonzepts (siehe Anlage 1)  
Weiterhin Talente fördern und Mannschaften in den höchsten Jugendklassen stellen
- Ausbau der Kooperation mit dem Gymnasium Raabeschule (siehe Anlage2)  
„Jugend trainiert für Olympia“ Ziel: „Partnerschule des Leistungssports“
- Aufbau einer Kooperation mit der IGS Heidberg
- Intensivierung der Kooperation mit der GS Stöckheim im Zuge der Umwandlung der GS in eine Ganztagsschule und Aufbau einer Kooperation mit der GS Meverode nach dem Bau der Sporthalle Meverode
- Verstärkte Zuwendung zum Mädchenhandball, anknüpfend an die Erfolge im Mädchenhandball im Braunschweiger Süden. Seinerzeit verantwortet vom TSV Rünigen.

*Unsere Abteilung ist die einzige in Braunschweig mit Mannschaften durchgängig von der E- bis zur A-Jugend im weiblichen und männlichen Bereich. Im weiblichen Bereich der E- und D-Jugend kommen inzwischen Mädchen aus dem gesamten Stadtgebiet zum Training.*

Grundlage der Aktivitäten sind die Vorgaben aus dem männlichen Bereich:

- Motivation zum leistungsorientierten Sporttreiben
- Mannschaften in allen Altersklassen
- Zunehmend Mannschaften in den höchsten Leistungsklassen
- Förderung von Talenten, offen auch für Spielerinnen anderer Vereine
- Aufbau des Erwachsenenbereichs mit der Meldung einer Damenmannschaft
- Kooperation mit anderen Vereinen (z.Zt. mit dem TV Mascherode)

- Stützpunkte der Talentförderung nach Braunschweig holen
- gesunde und leistungsorientierte Sportlerernährung
- Verletzungsprophylaxe
- Schnuppertage für alle Grundschüler im Braunschweiger Süden zur Talentfindung

Mit diesen Zielsetzungen entsprechen wir auch Inhalten der Kooperationsvereinbarung zwischen Sport und Kommunen „Starker Sport – starke Städte und Gemeinden“, wenn es da heißt:

Das öffentliche Bild von Städten und Gemeinden wird auch durch leistungsbezogene Dimensionen des Sports und Einrichtungen im Wettkampf- und Leistungssport geprägt, z.B. durch zahlreiche den Wettkampf- und Leistungssport fördernde Sportvereine... „Mit dem Ziel, Leistung zu fördern und die genannten Werte zu transportieren, entwickeln der organisierte Sport und die Städte und Gemeinden die Talentsuche und –förderung vor Ort als wichtige Grundlage leistungssportlicher Förderprogramme weiter.“

„Die Förderung leistungssportlicher Talente ist auch zukünftig Ziel aller beteiligten Partner.“

gez. Uwe Thobaben

(1. Vorsitzender)

gez. H.-Peter Oppermann

(Vorstand Handball)

gez. Marco Rau

(Abteilungsleiter)

Anlage:

Anmerkungen zum Leistungssportkonzept (1)  
Kooperation mit der Raabeschule (2)



**SV Stöckheim e. V. von 1955 – Projekt „Handball in Breite und Spitze“  
Befürwortende Stellungnahme des Stadtsportbundes Braunschweig e. V.  
vom 5. April 2023**

„Das von der Handballabteilung des SV Stöckheim e.V. vorgelegte Leistungssportkonzept, aus dem auch die Entwicklung der letzten Jahre sowie die bereits durchgeführten, strukturellen Veränderungen ersichtlich sind, orientiert sich an den Vorgaben und Leistungssportkonzepten der Fachverbände (HVN/DHB) sowie der Leistungsförderung in den Spitzenverbänden (LSB/DOSB) und stellt somit eine sehr gute Grundlage für eine weitere erfolgreiche Entwicklung der Nachwuchsförderung im SV Stöckheim dar. Die beschriebenen leistungssportlichen Zielsetzungen, die insbesondere durch eine entsprechende Organisations- und Führungsstruktur, ein qualifiziertes Trainer- und Betreuerteam sowie zielorientierte Trainings- und Wettkampfsysteme erreicht werden sollen, zeugen nach Ansicht des SSB von einer kompetenten und seriösen Zukunftsplanung für den Mädchenhandball in Braunschweig. Darüber hinaus werden diese Zielsetzungen von den bereits vorhandenen bzw. geplanten Kooperationen mit diversen Schulen unterstützt.

Eine Förderung dieses Leistungssportkonzeptes „Handball in Spitze und Breite“ für die weibliche Jugend würde eine Entwicklung in Braunschweig einleiten bzw. unterstützen, wie sie bereits seit Jahren im männlichen Jugendhandball erfolgreich festzustellen ist. Insofern könnte in einigen Jahren an die Erfolge des Frauenhandballs (2. Bundesliga) als „traditionelle“ Sportart angeknüpft werden. Hierfür werden insbesondere gute Trainingsbedingungen (qualifiziertes Trainerteam, ausreichend Trainingsstunden etc.) benötigt, die nur mit einer entsprechenden Förderung finanzierbar sind. Bei fehlender Bezuschussung werden Leistungsträgerinnen und Talente in das Umland abwandern müssen.

Gemeinsame Zielsetzung für den Jugendhandball in Braunschweig sollte darüber hinaus sein, einen Leistungsstützpunkt zur Nachwuchsförderung in Braunschweig zu etablieren. Hierfür wäre eine Kooperation des SV Stöckheim (weibliche Jugend) mit dem MTV Braunschweig (männliche Jugend) sinnvoll, die gegenüber dem Fachverband u.a. auch vom SSB begleitet werden könnte. Eine weiterhin erfolgreiche Nachwuchsarbeit beider Sportvereine würde diesen Anspruch nachhaltig unterstützen.

Im Hinblick auf die hier relevante Zielsetzung der Sportförderrichtlinie gem. Ziffer 2.5 (2. Spiegelstrich) „Förderung des Nachwuchsleistungssports durch die Förderung von professionellen Struktur in den Sportvereinen“ und das vorgelegte Leistungssportkonzept befürwortet der Stadtsportbund Braunschweig e.V. eine Einzelförderung der Handballabteilung des SV Stöckheim e.V. gem. Ziffer 3.8.2 der Sportförderrichtlinie.“